

Auf der Suche nach dem Glück – Lebensmöglichkeiten unter der befreienden Zusage Gottes



© Colourbox.com.

Das Glück der Fülle ergibt sich, wenn wir die Höhen und Tiefen des Lebens mit heiterer Gelassenheit anzunehmen vermögen.

Nach einer Idee von Christian Kuster, Großkarolinenfeld und Julia Witt, Hannover

Klasse: 9/10

Dauer: 7 Stunden

Inhalt: Wann sind wir glücklich? – Bedingungen von Glück erörtern. Bedeutet Glück für jeden dasselbe? – Ein Interview führen und Umfrageergebnisse präsentieren. Was sagt die Bibel über Glück? – Psalm 1 interpretieren. Was macht mich glücklich? – Glücksmomente betrachten, im Glückstagebuch festhalten und daraus Kraft schöpfen. Was ist das Zufallsglück? – Offen sein für die Angebote, die das Leben uns macht. Ist Spaß das Wichtigste im Leben? – Das Wohlfühlglück zur rechten Zeit genießen. Wie gelingt es, Glück im Unglück zu finden? – Das Glück der Fülle verstehen.

Wie ist die vorliegende Reihe aufgebaut?

Stunde 1: Glück ist, wenn ... – Glück (philosophisch) betrachten

Zum Einstieg wählen die Lernenden einen Glücksspruch aus und äußern erste Assoziationen (M 1). Sie kommen zur Ruhe und rufen in einer Fantasiereise Orte und Glückserfahrungen ab (M 2).

Stunde 2: Mehr über Glück erfahren – ein Interview führen

Die Jugendlichen führen mit einem Erwachsenen ein Interview zum Thema „Glück“ (M 3). Sie stellen einander die Ergebnisse ihrer Interviews vor und berichten, wie es ihnen beim Interview ergangen ist (M 4). Die Präsentationen werden gemeinsam bewertet und benotet.

Stunde 3: Was die Bibel über das Glück sagt – Psalm 1 kennenlernen

Die Schülerinnen und Schüler lesen gemeinsam Psalm 1 (M 5). Sie sprechen über die Bedeutung des Psalms für uns heute. Anschließend lernen sie den Liedcharakter des Psalms kennen und singen das Lied „Glücklich sind ...“ (M 6). Abschließend hören die Schülerinnen und Schüler das Lied „Momentensammler“ von W. Schmidbauer. Sie notieren zentrale Worte und Gedanken aus dem Text und ergänzen sie durch eigene Erfahrungen. Unter dem Fokus der Dankbarkeit sind sie in Form einer begleitenden Hausaufgabe angehalten, ein Glückstagebuchs zu führen und darin ihre Erinnerung an glückliche Momente zu notieren (M 7).

Stunde 4: Sei offen für das Zufallsglück! – Oder: Auf die richtige Haltung kommt es an!

Als Einstieg in diese Stunde dient ein Foto (M 8). Es zeigt, was geschieht, wenn wir zu sehr mit uns beschäftigt sind und für das Glück, das uns zufällig trifft, keinen Blick haben. Anschließend lesen die Lernenden den ersten Textauszug von Wilhelm Schmid (M 9). Sie definieren den Begriff des Zufallsglücks in eigenen Worten.

Stunde 5: Ist Spaß das Wichtigste im Leben? – Das Wohlfühlglück genießen

Ein Bildimpuls (M 10) greift Aspekte des Wohlfühlglücks auf, das im Fokus dieser Stunde steht. Die Jugendlichen erschließen sich den Text von Schmid (M 11) und üben sich in der Textinterpretation, indem sie nach der Lektüre vorgegebene Schlüsselbegriffe logisch anordnen (M 12).

Stunde 6: Glück im Unglück finden – das Glück der Fülle empfinden

Das Bild „Wanderer über den Nebelmeer“ (M 13) betrachtend, erörtern die Lernenden Voraussetzungen für ein ausgeglichenes Leben. Vertiefend lesen sie den Text Schmidts (M 14). Anschließend führen die Lernenden ein Partnerinterview mit Fragen zum Textverständnis durch (M 15). Ihre Einsichten vertiefend erstellen sie einen Graphen, in welchem sie die Höhen und Tiefen ihres bisherigen Lebens notieren.

Stunde 7: Anleitung zum Glücklich sein – Was nehme ich aus dieser Einheit mit?

In der letzten Stunde der Reihe werden alle Ergebnisse zusammengeführt und abschließend reflektiert. Die Lernenden präsentieren zunächst die Ergebnisse ihres Glückstagebuchs. Abschließend erstellen sie eine Collage, in welcher sie Aspekte von Glück darstellen und Wege aufzeigen, wie es zu erreichen ist.

Glück für alle Fälle – Hinweise zur Umsetzung der Einheit

Beschäftigen Sie sich mit dem Thema „Glück“ im Rahmen des Religionsunterrichts, seien Sie bereit, mit Ihren Schülerinnen und Schülern im philosophischen Gespräch in die Tiefe zu gehen. Die Bibelarbeit bietet verschiedene Auslegungsmöglichkeiten der Lernenden in Bild und Wort.

Das Interview mit einem Erwachsenen eröffnet die Chance, die im Unterricht theoretisch erarbeiteten Inhalte in die Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler zu übertragen und auf ihre Tragfähigkeit hin zu prüfen. Die Fantasiereise schafft ruhige, gesammelte Momente, die vor allem unruhigen Schülern gut tun. Das hier Reflektierte bleibt nachhaltig in Erinnerung.

M 1

Glück ist ... – Aphorismen betrachten

Über das Glück haben sich schon viele Menschen Gedanken gemacht. Schau dir die verschiedenen „Glückssprüche“ an. Was denkst du darüber?



<p>Der Höhepunkt des Glücks ist erreicht, wenn ein Mensch bereit ist, der zu sein, der er ist. <i>Erasmus von Rotterdam</i></p>	<p>„Das brauche ich nicht“ ist der wichtigste Satz zum Glück. <i>anonym</i></p>
<p>Bestärke dich selbst mit Zufriedenheit, denn dies ist eine unüberwindliche Festung. <i>Epictetus</i></p>	<p>Die (Glücks-)Sterne des Himmels sieht man in einer Ruine besser als in einem schönen Haus. <i>anonym</i></p>
<p>Glück besteht darin, sich selbst anzuschauen, ohne zu erschrecken. <i>Erasmus von Rotterdam</i></p>	<p>Der sicherste Weg zum Glück besteht darin, sich selbst zu verlieren in einer Sache, die größer ist als man selbst. <i>anonym</i></p>
<p>Glücklich ist, wer will, was er hat. <i>Meister Eckhart</i></p>	<p>Wie zahlreich sind doch die Dinge, derer ich nicht bedarf. <i>Sokrates</i></p>
<p>Die höchste Form des Glücks ist ein Leben mit einem gewissen Grad an Verrücktheit. <i>Erasmus von Rotterdam</i></p>	<p>Das Vergleichen ist das Ende des Glücks und der Anfang der Unzufriedenheit. <i>Sören Kierkegaard</i></p>

Aufgabe

Wähle einen der philosophischen Aphorismen oben aus. Überlege, was er für dich bedeutet. Sprich anschließend darüber und teile dich deinen Mitschülern mit. Alle Beiträge werden respektvoll behandelt und gewürdigt.



M 3

Glücksfragebogen – Interviews zum Thema „Glück“ führen

Befrage in einem Interview einen Erwachsenen zum Thema „Glück“. Erzähle, dass ihr dieses Thema in der Schule behandelt. Hör gut zu und notiere dir wichtige Stichpunkte. Bedanke dich am Schluss.

Interviewer: _____

Interviewpartner: _____

Geschlecht: _____ Alter: _____

Beruf: _____

Wann und in welcher Situation waren Sie richtig glücklich?

Was brauchen Sie noch zum Glücklichen?

Wer ist für Sie der glücklichste Mensch? Und warum?

Wie deuten Sie den Satz „Das Glück eines Kindes beginnt im Herzen der Mutter.“
(Phil Bosmans)?

Wie deuten Sie den Satz „Glücklich, wer das, was er liebt, auch wagt, mit Mut zu beschützen.“
(Ovid)?



Methodenkärtchen: Wie führt man ein Interview?

- Wichtig ist es, stets freundlich aufzutreten.
- Informiert den zu Befragenden über den Inhalt und die Zielsetzung des Interviews.
- Seid geduldig. Lasst eurem Gegenüber Zeit, nachzudenken und zu antworten.
- Respektiert, wenn der Befragte nicht auf jede Frage antworten möchte oder Grenzen zieht, weil er allzu Privates nicht preisgeben möchte.
- Bedankt euch abschließend für das Interview.

